



Tipps und Tricks für eine „grünere-Zukunft“

Projekt-Team: Schuster Patrick ; Truttmann Fabio ; Demirbas Alev; Wüthrich Martina
Metallbaukonstrukteure
Ernst Schweizer AG

*In unserem Projekt geht es darum, die Menschen darauf aufmerksam zu machen, dass man mit sehr wenig Aufwand, schon eine Menge zur Verbesserung des Klimas beitragen kann.
Dieses Ziel wollen wir mit Tipps und Tricks erreichen, die von uns eigens für dieses Projekt gestaltet wurden.
Weiter ist es uns ein Anliegen, diese Methoden so vielen Leuten wie möglich zugänglich zu machen, deshalb werden wir die Tipps und Tricks auf unserer Homepage aufschalten.*

Anzahl erreichte Personen:
Siehe Seite 9 (5. Berechnung)

Wettbewerbs-Kategorie: Sensibilisierungsprojekt

Inhalt

1. Einleitung	3
1.1. Ausgangslage	3
1.2. Motivation.....	3
2. Ideensuche / Projektdefinition	4
2.1. Projektdefinition und -Zielsetzung:.....	4
2.2. Umsetzbarkeit	4
3. Projektplanung	5
3.1. Die wichtigsten Meilensteine	5
3.2. Detaillierter Aufgabenplan	6
4. Konkrete Umsetzung	7
5. Berechnung	9
6. Auswertung der Projektarbeit	10
6.1. Rückblick.....	10
6.2. Erkenntnisse	10
6.3. Perspektiven	10
7. Literatur	11
Anhang	12

1. Einleitung

1.1. Ausgangslage

Beschreiben Sie die Zusammenhänge zwischen dem Energieverbrauch in der Schweiz und dem Klimawandel:

Die Menschen brauchen immer mehr Energie. Diese Energie muss aber zuerst vorhanden sein oder produziert werden. Diese Produktion kann je nachdem mit welchem Verfahren viel CO₂ ausstossen, welche unsere Atmosphäre verschmutzt.

Wie können Sie Einfluss darauf nehmen?

Indem wir auf Erneuerbare Energien zurückgreifen, welche viel weniger CO₂ ausstossen.

1.2. Motivation

Die Ernst Schweizer AG legt sehr viel Wert auf eine saubere Umwelt und setzt sich für den Klimaschutz ein. Wir als Mitarbeiter fühlen uns auch verpflichtet ein Teil beizutragen. Nach der Teilnahme am BlueCamp waren wir motiviert etwas für die Umwelt zu tun.

Unser Projekt ist ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz weil wir denken, dass jeder Beitrag, ob klein oder gross, den Klimaschutz unterstützt. Denn im BlueCamp haben wir gelernt, dass selbst kleine Veränderungen im Alltag grosses bewirken.

2. Ideensuche / Projektdefinition

Während des BlueCamps haben wir verschiedene Ideen für ein Projekt erarbeitet. Dabei standen uns die Organisatoren und HelferInnen von myblueplanet und myclimate zur Seite. In unserer Expertengruppe haben wir und zunächst auf die Drei folgenden Projekte geeinigt: JZZ (Jeder Zelle zählt) Primarschule in Uri in Verbindung mit Aquaclit und wöchentlich Umwelt Tipps und Tricks im Internet zu veröffentlichen.

Unser Ziel war es vor allem die Jugend anzusprechen und zu sensibilisieren.

2.1. Projektdefinition und -Zielsetzung:

- **Sensibilisierungsprojekt:** Sie organisieren z.B. einen Anlass, gestalten und verteilen Flyer, produzieren oder zeigen einen Film und informieren so möglichst viele Leute zu den Themen Energie und Klima. Notieren Sie, wie viele Personen Sie mit Ihrem Projekt erreichen.

2.2. Umsetzbarkeit

- *JZZ: Da es unser Ziel ist die Jugend anzusprechen, wäre eine Primarschule gut geeignet für uns.*
- *Tipps und Tricks: Durch die Veröffentlichung über das Internet können wir jedoch mehr Personen ansprechen.*
- *Beide Themen umzusetzen wird sehr schwierig, da es viel Zeit in Anspruch nimmt und wir wahrscheinlich nicht genügend Zeit zur Verfügung haben.*
- *Zu wenig Zeit um alles realisieren zu können.*
- *Man ist auf dritte Personen angewiesen.*
- *Bei mehreren Projekten ist es schwierig den Überblick zu behalten.*

3. Projektplanung

Der erste Schritt zur Projektumsetzung ist ein detaillierter **Zeit- und Aufgabenplan**. Dazu sind folgende Fragen zu klären:

- *Was ist das Ziel Ihres Projektes?*
Mit Hilfe von JZZ und Tipps und Tricks die Menschen, vor allem die Jugend, auf den Klimaschutz aufmerksam zu machen.
- *Wie viel Zeit steht Ihnen für die Umsetzung zur Verfügung?*
Pro Gruppenmitglied haben wir von unserem Unternehmen Fünf Arbeitstage zur Verfügung bekommen.
- *Welche Aufgaben müssen übernommen werden?*
Kontaktaufnahmen mit der Primarschule und verschiedenen Behörden.
Besorgung von Informationen.
Abklärungen im Unternehmen.
Gestaltung der Tipps und Tricks
- *Wer kann Sie unterstützen?*
Berufsbildner, Mitarbeiter von myblueplanet und myclimate,

3.1. Die wichtigsten Meilensteine

Was	Termin
Informationen zusammentragen	Ende Oktober
Kontaktaufnahme mit Primarschule/Erster Tipp	Ende Dezember
Vorbereitung auf Realisierung	Ende Februar
Fertigstellung	21.März

3.2. Detaillierter Aufgabenplan

<i>Was</i>	<i>Wer</i>	<i>Bis wann</i>
<i>Wo Veröffentlichung der Tipps</i>	<i>Gruppe</i>	<i>Anfang November</i>
<i>Tipps erstellen</i>	<i>Gruppe</i>	<i>Ende Dezember</i>
<i>Vorstellen Projekt an Kommunikation</i>	<i>Gruppe</i>	<i>Ende Januar</i>
<i>Vorstellen Projekt an Herr Schweizer</i>	<i>Alev + Patrick.</i>	<i>Mitte Februar</i>
<i>Umsetzung definieren</i>	<i>Gruppe + Kommunikat.</i>	<i>Mitte Februar</i>
<i>Projektjournal abschliessen</i>	<i>Alev + Patrick</i>	<i>Mitte März</i>
<i>Abgabe Projekt</i>	<i>Gruppe</i>	<i>21. März 2014</i>

4. Konkrete Umsetzung

Projekt Start:

28. Oktober 2013 Erste Sitzung zum Definieren des Projekts:

- *Wo und wie Tipps und Tricks zur Umwelt veröffentlichen?*
- *Wollen wir das Projekt JZZ mit einbeziehen?*
- *Definierung von Anzahl Tipps, damals 52 Tipps*

02. Dezember 2013:

- *Start mit den ersten Tipps. Damals noch sehr auffällig und bunt.*

13. + 21. Januar 2014:

- *Weiteres Vorgehen mit den Tipps.*
- *Aufgrund von viel Arbeit, nur noch monatliche Tipps. (12-15 Tipps)*

05. Februar 2014:

- *Sitzung mit Herrn Guido Müller (Verantwortlicher Homepage von Schweizer)*
- *Vorstellen Projekt Klimawerkstatt.*
- *Platzierung auf der Homepage.*

07. März 2014:

- *Vorstellen Projekt an Kommunikation*

Mitte März 2014:

- *Schlussspurt mit den Tipps.*
- *Zur Kontrolle an Mitarbeiter myblueplanet/myclimate*

18. März 2014:

- *Vorstellen Projekt an Herrn Hans Ruedi Schweizer*

19. März 2014:

- *Projektjournal abschliessen*

21. März 2014

- *Abgabe Projektdokumentation*

Start Umsetzung:

01. Mai 2014:

- *Aufschalten der Tipps auf unserer Webseite.*

Platzierung eines Links auf der Startseite



D | F Home | Sitemap | Kontakt | Stellen | Medien | Kunden-Login | Suche

Produkte | Referenzen | Beratung/Verkauf | Partner | Unternehmen | Aktuell | Bestellen




Holen Sie die Wärme der Sonne in Ihr Eigenheim und profitieren Sie! [Mehr](#)

Bauen und renovieren mit Schweizer

Die Ernst Schweizer AG, ein selbstständiges Familienunternehmen mit Sitz in Hedingen, beschäftigt heute 626 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 46 Lernende. [Zum Unternehmensportal und -film](#)



Breite Produktpalette
Als Partner der schweizerischen Bauwirtschaft, der Architekten und Planer, Installateure und Bauherren bietet die Ernst Schweizer AG ein breites, qualitativ hochstehendes Produktsortiment.



Kompetente Beratung
Für Architekten, Generalunternehmer, Planer, Bauherren, Verwaltungen und das Gewerbe stehen bei Schweizer kompetente Verkaufsberater und Fachspezialisten zur Verfügung. [Beratung/Verkauf](#)



[Umwelt Tipp des Monats](#) →



Fenster PLUS
Für Qualität auf lange Sicht: Die Holz/Metall-Fenster von Schweizer und seinen Partnern. [Mehr](#)

© 2014 Ernst Schweizer AG, Metallbau, CH-8908 Hedingen | Telefon +41 44 763 61 11 | Fax +41 44 763 61 19

Drucken | Impressum | Disclaimer | AGB


Ernst Schweizer AG, Metallbau
12. März 2014
Seite 6

Ablage der Dokumentation auf der Homepage



D | F Home | Sitemap | Kontakt | Stellen | Medien | Kunden-Login | Suche

Produkte | Referenzen | Beratung/Verkauf | Partner | **Unternehmen** | Aktuell | Bestellen



Baukultur und Nachhaltigkeit

- Vision
- Leitbild
- Über uns
- Standorte
- Mitarbeiterinnen
- Stellen
- Qualität
- Gesellschaftliches Engagement
- **Umwelt**
- Ausgewählte Projekte
- [Tipps und Tricks zur Umwelt](#)
- Sicherheit
- Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Forschung und Entwicklung
- Links

Projekt: Tipps und Tricks zur Umwelt

Während unserer Teilnahme am bluecamp von myclimateplanet und myclimate fanden wir, dass ein Sensibilisierungsprojekt am meisten bewirken kann.

Nachdem wir über mehrere Möglichkeiten diskutiert und uns beraten haben, entschieden wir uns dafür Tipps & Tricks zum Thema Umwelt zu erarbeiten und zu veröffentlichen. Um möglichst viele Personen zu sensibilisieren, arbeiteten wir daran das unsere Tipps & Tricks monatlich über unsere Firmen-Homepage veröffentlicht werden konnten.

Dabei erhielten wir tatkräftige Unterstützung von unserer Kommunikationsabteilung, die uns beim Design der Tipps und bei dem Prozess zur Veröffentlichung unterstützt hat.

Nach langer Planungsphase sind wir nun stolz darauf Ihnen monatlich einen neuen Tipp zu präsentieren. Falls Sie nicht warten wollen, finden Sie anschließend einen Link, der Sie sofort zu allen Tipps & Tricks führt.

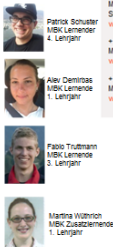
[Tipps und Tricks \(Pdf\)](#) ▶

Alle Tipps und Tricks gibt es hier [\(Pdf\)](#) ▶

News

-
- +++ Ernst Schweizer AG vom 21. bis 23. März 2014 an der Immo Messe Schweiz in St. Gallen [weiter](#) ▶
- +++ Ernst Schweizer AG vom 8. bis 16. März 2014 an der Habitat-Jardin in Lausanne [weiter](#) ▶
- +++ Ernst Schweizer AG vom 26. bis 29. März 2014 an der Frontale Nürnberg [weiter](#) ▶

[e-Shop](#)
So einfach bestellen Sie Ihren Briefkasten.



Patrick Schuster
MBK Lernende
4. Lernjahr

Alex Demiras
MBK Lernende
1. Lernjahr

Fabio Truttmann
MBK Lernende
3. Lernjahr

Manna Wilsson
MBK Zusatzlernende
1. Lernjahr

© 2014 Ernst Schweizer AG, Metallbau, CH-8908 Hedingen | Telefon +41 44 763 61 11 | Fax +41 44 763 61 19

Drucken | Impressum | Disclaimer | AGB

Ernst Schweizer AG, Metallbau
12. März 2014
Seite 7

5. Berechnung

- *Sensibilisierungsprojekt: Die Auswertung der Besucherzahl auf unserer Homepage ist erst nach einigen Monaten möglich.*
- *Bei guten Besuchszahlen, wird das Projekt nach einem Jahr weitergeführt.*

6. Auswertung der Projektarbeit

6.1. Rückblick

- *Haben Sie Ihre Ziele erreicht?*

Gegen Ende wurde es doch etwas eng, aber wir haben es geschafft und können unser komplettes Projekt einreichen.

- *Konnten Sie das Projekt wie geplant durchführen?*

Ja, nachdem wir uns auf den wesentlichen Teil geeinigt hatten, klappte es gut und diese Ziele haben wir auch erreicht.

- *Mit welchen Schwierigkeiten waren Sie konfrontiert?*

Unsere grösste Schwierigkeit war das Zeitmanagement.

- *Was bzw. wer hat Ihnen geholfen?*

Wir hatten kompetente Hilfe von Herrn Xavier Nietlisbach.

- *Sind Sie selber zufrieden mit Ihrem Projekt, bzw. mit dem was Sie erreicht haben?*

Ja, denn die Tipps und Tricks die am Ende entstanden sind, eignen sich gut für unser Ziel der Sensibilisierung.

6.2. Erkenntnisse

- *Welche neuen Erkenntnisse haben Sie durch das Projekt gewonnen?*

Aus unserem Projekt haben wir vor allem gelernt, dass es auch durch kleine aber stetige Veränderungen des Verhaltens, Konsums und Umweltbewusstseins schon eine Menge zu einem besseren Klima beigetragen werden kann.

- *Was nehmen Sie aus dieser Erfahrung mit für weitere Projektarbeiten?*

Vor allem wie wichtig es ist, sich abzusprechen und einen Zeitplan zu erstellen. So vermeidet man, dass es gegen Ende des Projekts stressig wird und man nur mit Müh und Not den Abgabetermin einhalten kann.

6.3. Perspektiven

- *Wie geht es mit Ihrem Projekt weiter?*

Es ist geplant, dass unsere Tipps und Tricks auf der Internetseite der Ernst Schweizer AG veröffentlicht werden und so auch in Zukunft alle Besucher die Möglichkeit haben, sie zu lesen und anzuwenden.

7. Literatur

Da alle Tipps und Tricks von den Mitgliedern unserer Gruppe in eigenen Worten erklärt werden, gibt es keine eigentlichen Quellen, sondern nur Inspirationen welche zum Grossteil aus dem Internet und von Daniel Lüscher stammen.

Schweizer

Tipps und Tricks Strom aus

Schluss mit Standby-, Sleep- oder Energiesparmodus.

Es gibt Tausende von Geräten in jedem Haushalt, die selbst dann noch Strom verbrauchen, wenn man denkt, sie seien abgeschaltet. Das muss nicht sein.

Verwenden Sie wann immer möglich Stromschleifen.
Indem Sie alle Geräte, die nicht zwingend unter Dauerstrom stehen müssen (Kühlschrank), an eine Stromschleife anschliessen, können Sie jährlich bis zu 40 Kilowattstunden sparen.

Achten Sie schon beim Kauf auf sparsame Geräte.
Es wird empfohlen, Geräte, die älter als 10 Jahre sind, auszutauschen, da sie wesentlich mehr Strom verschwenden.

Wer bewusst mit Elektrogeräten umgeht, wird schnell eine messbare Veränderung im Stromverbrauch feststellen.




myclimate AG
Lorenzstrasse 10
8000 Zürich Dr. Peter 2017/16

Schweizer

Tipps und Tricks Mit tiefer Temperatur waschen

In den meisten Fällen wird Wäsche schon bei tiefen Temperaturen sauber. So sparen Sie Energie und gewinnen nebst sauberer Wäsche auch ein reines Umweltgewissen.

Stellen Sie Ihr Verhalten beim Waschen auf «Energiesparen» um. Wenn Ihre Kleider nicht so stark verschmutzt sind, dass Sie sie vorwaschen müssten, verzichten Sie darauf und starten Sie direkt den Hauptwaschgang.

Die meiste Energie bei der Waschmaschine wird für die Erwärmung des Wassers benötigt. Wählen Sie deshalb tiefere Temperaturen. Sie sparen bis zu 40 Prozent Strom, wenn Sie mit 60 statt mit 90 Grad waschen. Ihre Wäsche wird auch bei dieser Temperatur hygienisch sauber. Häufig reichen sogar 40 statt 60 Grad aus. Die heutigen Waschmittel erfüllen ihre Waschkraft bereits bei tiefen Temperaturen. Die Kosten für Strom und Wasser der Waschmaschine belaufen sich in einem typischen Haushalt auf rund 100 Franken pro Jahr. Durch die Wahl einer effizienten Waschmaschine mit A+++ können Sie gut einen Drittel davon sparen.



myclimate AG
Lorenzstrasse 10
8000 Zürich Dr. Peter 2017/16

Schweizer

Tipps und Tricks Warmwasser mit thermischen Solaranlagen

Die Hälfte des Wärmebedarfs für Warmwasser kann mit einer thermischen Solaranlage über ein Jahr gesehen abgedeckt werden. Eine solche Anlage lässt sich mit praktisch allen gängigen Wärmeerzeugersystemen kombinieren. Im Sommer ist es sogar möglich, die Warmwasserbereitung ganz durch die Solaranlage zu bewerkstelligen.

Einige Gründe, die dafür sprechen:

- Die Zeitspanne ist richtig.
- Die Technik ist ausgereift und zahlbar.
- Fördergelder stehen zur Verfügung.
- Es gibt verschiedene Wege, die Sache anzupacken.

Sollten Sie interessiert sein oder haben Sie Fragen zur Umsetzung, finden Sie weitere Informationen auf den Webseiten <http://myblueplanet.ch/> oder <http://www.schweizer-metallbau.ch/>.



myclimate AG
Lorenzstrasse 10
8000 Zürich Dr. Peter 2017/16

Schweizer

Tipps und Tricks Reparieren statt wegwerfen

Immer mehr Menschen ärgern sich, dass die Produktionsfirma Elektrogeräte nicht mehr repariert. Dabei funktioniert vielleicht nur eine Kleinigkeit nicht mehr. Zum Glück gibt es zunehmend Unternehmen, die individuelle Reparaturen anbieten.

Reparieren wird zum Trend und ist günstiger, als ein neues Gerät zu kaufen. Das zeigt das SRF-Magazin für Konsumentinnen und Konsumenten «Espresso».

Reparieren statt wegwerfen. Das ist eine gute Nachricht auch für unsere Umwelt und unser Klima, denn in jedem Konsumgut stecken wertvolle Rohstoffe und graue Energie.



myclimate AG
Lorenzstrasse 10
8000 Zürich Dr. Peter 2017/16

Schweizer

Tipps und Tricks Umweltschutz im Büro

Am Arbeitsplatz Umwelt schützen und Geld sparen.

Ressourcen lassen sich am Arbeitsplatz auf vielfältige Weise ersparen, dabei gleichzeitig die Arbeitseffizienz steigern und die Ausgaben senken.

Nicht alle E-Mails ausdrucken
Eine in Bürokreisen weit verbreitete Unsitte ist es, jede E-Mail gleich auszudrucken. Überlegen Sie erst, ob es sich lohnt oder ob man sie auch elektronisch bearbeiten kann.

Müll vermeiden – Sudelpapier
Wer kauft das nicht: überflüssige Fehldrucke wandern in den meisten Fällen direkt ins Altpapier. Die Rückseite lässt sich gut noch für Notizen verwenden und nebenbei spart man Büromaterial (Blöcke).

Papier sparen ist leicht. Aber nicht vergessen, auch das Recyceln ist wichtig. Grosse Papierreste und Kartons gehören immer ins Altpapier!




myclimate AG
Lorenzstrasse 10
8000 Zürich Dr. Peter 2017/16

Schweizer

Tipps und Tricks Kleidung

Entdecke Altes neu.

Immer jeder Mode nach zu jagen sorgt für Berge von Wegwerfkleidung. Das muss nicht sein.

Beim Kauf auf Fairness achten.
Es gibt zahlreiche Labels, die auf Fairness bei der Herstellung und Verarbeitung der Kleidung achten. Denken Sie beim Kauf daran, dass nicht nur die Geldbörse, sondern auch die Umwelt zählt.

Was tun mit alten Kleidern?
Kein Platz im Schrank und die meisten Kleider tragen Sie sowieso nicht mehr? Im Internet finden sich zahlreiche Adressen von Organisationen, die alte Kleider entgegennehmen oder wo man diese gegen andere austauschen kann. So tut man auch anderen etwas Gutes.

Hier finden Sie einige Links dazu:
<http://www.cleanclothes.ch/>
<https://itunes.apple.com/us/app/fair-fashion/id414746532?mt=8>
<http://www.caritas.ch/de/aktiv-werden/kleider-spenden/>




myclimate AG
Lorenzstrasse 10
8000 Zürich Dr. Peter 2017/16